

Die Jedi-Ritter der Finanzwelt

Ideen kreativer Firmengründer sprießen, drohen aber mangels Finanzspritzen zu verdorren. Rettung naht jetzt aus dem Internet.

Die Welle des Hochgefühls trägt den 26-jährigen Firmengründer Martin S. Er tüftelt an einem neuen Videospiele für Gehirntuning, nun möchte er einen Prototyp entwickeln. Ein Hoffungsmarkt ist etwa die wachsende Zahl von Senioren, die dem Abbau der grauen Zellen und Alzheimer den Kampf ansagen. Auf der Suche nach Investoren und Beteiligungskapital bekommt er jedoch einen argen Dämpfer. „In der Idee leben heißt das Unmögliche behandeln, als wenn es möglich wäre“: Dieses Motto Goethes hat er selbst schon verinnerlicht. Nun beißt er aber auf die Innovationsresistenz von Banken und auch Business Angels, also privaten Geldgebern. Und die scheint aus Granit zu sein. Das Füllhorn an Förderungen ergießt sich eher über Schindeldächer, Orgeln, Blasmusikkapellen und Buswartehäuschen als über kreative Produkte oder Dienstleistungen von Start-ups.

Blockadebrecher im Kommen

Martin S. kann nun aber in seinem Dilemma einen Lichtstreifen am Horizont ausmachen. Seit einigen Jahren erscheinen Finanzplattformen im Internet wie die Jedi-Ritter aus dem All. Sie tragen den Geist der Internet-Community in die Finanzwelt. In Amerika haben sich schon einige Anbieter seit Längerem etabliert, in Deutschland sind die ersten erfolgreich gestartet. Da konnte es nicht mehr lange dauern, bis Österreich nachzog. Reinhard Willfort aus Graz ließ im März die



Dr. Reinhard Willfort-Zitz, Gründer des Gründernetzwerkes Foto: neurovation

Initiative „1000 x 1000“ im Netz vom Stapel. Als erstes Beteiligungsangebot schickt er mit Neurovation seine eigene Ideenplattform ins Rennen, die er bereits vor Jahren aus der Taufe gehoben hat. Das Crowd-Investment-Projekt verbindet motivierte Unternehmer und ihre einmaligen Ideen mit einem Schwarm an Investoren, aber auch mit deren Erfahrung und Know-how. Ab 500 Euro können Geldgeber ambitionierten Vorhaben zum Durchbruch verhelfen. Während sich dadurch die Erfolgchancen vervielfachen,



wird das finanzielle Risiko in überschaubarem Rahmen gehalten. Neue Medien und Netzwerke geben dabei den Takt vor: Wer sich hier offen und fair präsentiert, kann Menschen von seinen Ideen begeistern und potenzielle Kunden für sich gewinnen. Die neue Formel lautet: Ideen x Social-Media x Kapital. Reinhard Willfort erhofft sich von diesem Portal den Anstoß für eine neue Innovationskultur, die Konkurrenzdenken gegen Kooperativität austauscht. Derzeit liegt Österreich zwar noch im vorderen Drittel bei der Anzahl an Innovationen. Fehlendes Risikokapital und generell mangelnder Mut zum Neuen könnten allerdings dazu führen, dass unser Land schon bald ins Mittelfeld abrutscht. Neben dem Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit ist auch mit der Abwanderung kluger Köpfe zu rechnen.

Vertrauen durch Identifikation und Transparenz

Trotz des Multiplikationseffekts und der immensen Streuwirkung möchte der Grazer Innovationsexperte sein 1000 x 1000-Projekt zunächst vorsichtig aufbauen. Dazu nutzt er seine hervorragenden Kontakte in klassischer Manier auf dem Empfehlungsweg. Wer sich als einer der maximal 1000 Investoren qualifizieren will, muss sich als kom-

Schnelle und sichere Liquidität mit VB Factoring

Mit
Zufriedenheitsgarantie!

„Cash is king“, so lautet bei vielen Unternehmen die Devise. Wer jetzt seine Rechnungen schnell und mit Skonto zahlt, punktet bei den Lieferanten. Ist der dafür erforderliche Cash in den eigenen Außenständen gebunden, hilft Factoring. Als flexibles Instrument zur Umsatz- und Wachstumsfinanzierung bringt es schnelle und sichere Liquidität. Wie beim Leasing ergibt sich beim Factoring noch der zusätzliche Effekt, dass es zu einer Bilanzverkürzung kommt.

Beflügeln auch Sie Ihr Geschäft mit VB Factoring. Sprechen Sie mit unseren Experten. Mehr Info und direkter Kontakt unter www.vb-factoring-bank.at.

VB Factoring

Ihre Vorteile

- Schnelle, gesicherte Liquidität
- Entlastung im Debitorenmanagement
- Schutz vor Forderungsausfällen
- Bilanzverkürzung, Verbesserung der Eigenkapital-Quote

VB Factoring Bank AG

Salzburg: Markus Binderitsch,
Tel.: 0662/62 35 53-130
Wien: Mag. Helmut Zimmel,
Tel.: 050/4004-4379

petent, liquide und netzwerktauglich erweisen. Willfort schätzt, dass es in Österreich mindestens 10.000 Personen gibt, die Kleinbeträge in Risikoprojekte investieren möchten. Der wesentliche Beweggrund für diese Mikrofinanziers liegt darin, statt anonyme Investment-Fonds lieber Geschäftsideen oder Innovationen zu unterstützen, die ihre Sympathien gewonnen haben und an deren Chancen am Markt sie glauben. Rainer Schenk, Autor eines aktuell erschienenen Buchs über Crowdinvesting glaubt, dass damit eine neue Form von Corporate Social Responsibility entsteht. Dabei werden sich mehr als bisher jene Projekte durchsetzen, die transparent sind, sozial akzeptiert werden und innovatives Potenzial haben. Gerade Transparenz fordern Investoren immer vehementer ein: Ausgerechnet beim Börsengang von Facebook im Mai geriet die maßgebliche Emissionsbank Morgan Stanley in den Verdacht des Insiderhandels. Angeblich senkte sie die Gewinnprognose, über die sie aber nur einen exklusiven Kreis institutioneller Anleger informierte, und eröffnete mit einem überhöhten Ausgabepreis.

Auch wenn der Miniinvestor durchaus auch den Ertrag im Blickpunkt hat, sieht Reinhard Willfort darin nicht den entscheidenden Mehrwert: „Die Start-ups profitieren vor allem von einer unglaublichen Akkumulation an Know-how, das unbezahlbar ist. Viele Geldgeber mit langjähriger Erfahrung geben

wertvolle Tipps oder raten von vorschnellen Aktionen bzw. Maßnahmen ab. Sie promoten gleichzeitig die Produkte und verbreiten sie in ihren eigenen Netzwerken. Die Präsentation im Netz ist für sich schon eine tolle PR-Kampagne, die den Bekanntheitsgrad der Gründerfirma steigert. So kann eine Idee viel schneller im Markt Fuß fassen und zur Innovation werden.“ Allerdings muss ein Entrepreneur seine Idee gut vorbereiten, damit sie es auf die Plattform schafft. Danach müssen Geldgeber für das Vorhaben eine Mindestkapitalmenge zu Verfügung stellen, ansonsten kommt diese Form der Fremdfinanzierung nicht zustande. Auf jeden Fall bietet dieses Modell generell für Investoren, Plattformen und Unternehmer in der aktuellen Krisenzeit die Chance, eine kleine Kulturrevolution in der Finanzwelt einzuleiten.

Vorreiter USA

Crowdfunding oder Schwarmfinanzierung, die Produkte, die Umsetzung von Geschäftsideen und vieles andere mit Fremdkapital versorgen, gibt es erst seit 2009. Zuerst traten US-Crowd-Funding-Plattformen wie Kickstarter oder Indiegogo auf den Plan. Genau wie beim Betreiber Startnext in Deutschland spenden Internet-User Geld für Musiker oder andere Kulturprojekte. Statt einer Rendite wie beim Crowd-Investment ist hier aber nur ein Dankeschön in Form von T-Shirts, Eintrittskarten oder CDs zu erwarten.



Der Anbieter Seedmatch in Deutschland ist mit ersten Crowd-Investments erfolgreich gestartet. Die Plattform begann im August 2011 und hat bisher für fünf Jungunternehmen 450.000 Euro einsammeln können. Paradeprojekt „Lingoking“ hat die potenziellen Geldgeber derart überzeugt, dass sie in fünfeinhalb Stunden 100.000 Euro zur Verfügung stellten. „Lingoking“ bietet Kunden weltweit einen Pool von 1.500 qualitätsgeprüften Dolmetschern für über 45 Sprachen. Jens Uwe-Sauer, der Betreiber von Seedmatch: „Hier investieren nur Leute in Projekte, die Spaß machen und sexy sind. Zwar ist das Risiko bei Firmengründungen so groß, dass man auch mit einem Totalverlust rechnen muss. Aber zum einen kann man in mehrere Unternehmen investieren, streut also sein Kapital, um sicherzugehen. Zum anderen ist bei kleinen Beiträgen ein Verlust zu verschmerzen.“

Raiffeisen Immobilien



Graz-Nord: Zentral und doch im Grünen

Wohnen am Rande des Freilandes bietet dieses Objekt mit multifunktionaler Bausubstanz (Wohnen, Arbeiten, Erholung/Recreation) in Grünruhelage mit Pool. Nur 15 Autominuten von der Grazer Innenstadt entfernt ist diese Immobilie in exklusiver Lage ein hervorragendes Anlageprojekt: Die Top-Büroräumlichkeiten können auch in Wohnungen umgebaut werden.

Gesamtgröße: **Netto 888 m² Wohn- bzw. Nutzfläche + 2.531 m² Grundfläche**

Büroflächen: **ca. 706 m² Nutzfläche**

Wohnung: **182 m² Wohnfläche**

Kontakt: Michael Pontasch-Hörzer, Raiffeisen Immobilien Steiermark GmbH
Tel.: 0316/8036-2599, Fax: DW 2549, Mobil: 0664/53 45 495
e-mail: michael.pontasch-hoerzer@rlb-stmk.raiffeisen.at